



## Die Vernunft steht weltweit unter Quarantäne - denn für Vernunft, Intelligenz und Gelassenheit gibt es keinen Impfstoff!

Liebe Kunden, Anleger und Interessierte,

nach dem guten Start in das Jahr 2020 haben sich die Vorzeichen (oder deren Wahrnehmung) mehrfach gedreht. Während weltweit verbesserte Wirtschaftsdaten und die Annäherungen im Handelsstreit positive Signale aussendeten, verunsichert die Ausbreitung des Coronavirus die Anleger zunehmend. Bisher waren die Gläser halb voll. Corona hat sie in kurzer Zeit halb leer gemacht. Das ist die Psychologie, die die Märkte bewegt. Der Wasserstand hat sich nicht verändert, doch die Sicht darauf ist eine völlig andere. Diese Sicht bestimmt unser Handeln und wirkt damit im Ergebnis auch realwirtschaftlich. Wie dramatisch das noch werden wird, kann niemand sagen. Das Robert-Koch-Institut hält den Coronavirus für 10-mal tödlicher als eine normale Grippe. An einer normalen Grippe sterben in Deutschland jährlich bis zu 25.000 Menschen. Würden wir uns verhalten wie bei einer normalen Grippewelle, wäre der Schaden menschlich tragisch aber gesellschaftlich und wirtschaftlich tragbar, sind wir vorsichtiger... kann der Schaden geringer ausfallen. (Dies als Gedanke, nicht als Prognose)

Ich mache mich nicht verrückt. Als Mann in der Altersgruppe 50 bis 60 Jahre hätte ich eine Überlebenswahrscheinlichkeit von 99 Prozent nach einer Infektion, ich bin natürlich trotzdem vorsichtig.

### Pressestimmen:

- Handelsblatt 27.02.2020  
Größter Staatsfonds der Welt mit über 1,1 Billionen Dollar also (1.100 Milliarden) sieht keinen Handlungsbedarf durch/wegen Coronavirus.  
„Diese Art von Risiko ist für uns schwer zu analysieren und keine Situation, in der wir Aktien ein- oder verkaufen.“

### Wie reagieren Vermögensverwalter:

- Auch Dr. Georg von Wallwitz (Eyb & Wallwitz) überlegt, wie man rational mit der aktuellen Bedrohung umgeht. Für das erste Halbjahr 2020 würde ihn dabei eine deutliche Korrektur nicht überraschen. Aus seiner Sicht ist es jedoch selten gut, wenn Aktien aus Angst verkauft werden.
- Andreas Lesniewicz (CONREN) fragt sich, ob die Entwicklungen rund um das Virus oder die ökonomischen Fundamentaldaten das weitere Börsengeschehen 2020 prägen werden? In den vergangenen 50 Jahren erwiesen sich alle größeren Virusausbrüche, retrospektiv als attraktive Einstiegspunkte für langfristig orientierte Anleger.

Die Bandbreite möglicher Folgen ist groß. Die Erfahrung aus vergangenen pandemischen Ereignissen zeigt allerdings, dass die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen überschaubar bleiben dürften – auch wenn das individuelle menschliche Leid groß ist, analysiert Stefan Amenda (MEAG). Am Ende, nimmt er an, werden für die Kapitalmärkte die positiven Faktoren ausschlaggebend sein, denn die fundamentale Lage sei gut.

- Flossbach und von Storch:  
„Wir beobachten die Lage sehr genau, warnen aber vor irrationalen vorschnellen Entscheidungen. Klar ist: Niemand kann seriös sagen wie sich Covid-19 ausbreitet. Anleger sollten deshalb nicht den vielen selbsternannten Experten trauen, die jetzt halbgare Informationen geben“.
- Loys:  
Sieht eher einen Nullzinsvirus und Bedenken bei Anleihen über 100 Jahre Laufzeit, nicht nur in

Österreich sondern zuletzt auch in NRW (1,375%) Rendite aktuell bei 1% bei einer Inflation von 1,5 bis 2% oder mehr.

### Was sagen die Virologen:

- Robert Koch Institut:  
28.02.2020 - 13:15 Uhr Handelsblatt  
"Das Risiko für Deutschland ist gering bis mäßig einzuschätzen"  
Das neuartige Coronavirus bereitet sich auch in Deutschland immer stärker aus. Das Robert-Koch-Institut meldete 27 neue Infektionen - warnt aber zugleich vor Panik.

### Wir raten:

Besonnen bleiben und nicht überstürzt handeln, aber die Lage und deren Veränderung sowie den Umgang der Verantwortlichen mit dieser beobachten ist das aktuelle Gebot.

Eine Depotanpassung (Virenunabhängig) wird in den nächsten Wochen nach Rücksprache erfolgen, dazu melden wir uns gesondert bei Ihnen.

Durch defensive Anlagen (neben schwankenden aber substanzwert orientierten Aktienfonds/Value) im Depot und Sachwertbeteiligungen mit laufenden Erträgen außerhalb des Depots, sind unsere Kunden den kurzfristigen Schwankungen der Märkte nur eingeschränkt ausgesetzt, aber gut vor Inflation und schleichender Enteignung geschützt.

Risiken sehen wir mittel bis langfristig nach wie vor bei den vermeintlich sicheren Anlagen in Geldwerten und Zahlungsverprechen.



Beste Grüße

Ihr

André Bittner

Die aktuellen Datenschutzhinweise finden Sie auf unserer Homepage <https://www.bittner-cie.de/datenschutz>